

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Hermannsschlacht

Kleist, Heinrich

Leipzig, [ca. 1920]

Auftritt X

[urn:nbn:de:bsz:31-88668](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88668)

Doch, kann es anders sein? — O Hermann! Hermann!
 So kann man blondes Haar und blaue Augen haben
 Und doch so falsch sein wie ein Punier?
 Auf! Noch ist alles nicht verloren. —
 Publius Sertus!

Zweiter Feldherr. Was gebeut mein Feldherr?

Varus. Nimm die Kohorten, die den Schweif mir bilden,
 Und wirf die deutsche Hilfschar gleich,
 Die meinem Zug hierher gefolgt, zusammen!
 Zur Hölle mitleidlos, eh' sie sich noch entschlossen,
 Die ganze Meuterbrut herab;

Es fehlt mir hier an Stricken, sie zu binden!

(Er nimmt Schild und Speer aus der Hand eines Römers.)

Ihr aber folgt mir zu den Legionen!

Arminius, der Verräter, wähnt

Mich durch den Anblick der Gefahr zu schrecken;

Laß sehn, wie er sich fassen wird,

Wenn ich, die Waffen in der Hand,

Gleich einem Eber jetzt hinein mich stürze! (Alle ab.)

Eingang des Teutoburger Waldes.

Zehnter Auftritt.

Egbert mit mehreren Feldherrn und Hauptleuten stehen versammelt.
 Fackeln. Im Hintergrunde das Cheruskerheer.

Egbert. Hier, meine Freunde! Sammelt euch um mich!

Ich will das Wort euch mutig führen!

Denk, daß die Sueven Deutsche sind wie ihr:

Und wie sich seine Ned' auch wendet,

Verharrt bei eurem Entschluß, nicht zu sechten!

Erster Feldherr. Hier kommt er schon.

Ein Hauptmann. Doch rat' ich Vorsicht an!

Elfter Auftritt.

Hermann und Winfried treten auf. Die Vorigen.

Hermann (in die Ferne schauend).

Siehst du die Feuer dort?

Winfried. Das ist der Marbod! —